

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Freie Altenburger Uhrmacher-Innung (Ostkreis S. A.).

Laut Beschluss des unterzeichneten Vorstandes vom 2. Februar d. J. findet die erste diesjährige Hauptversammlung **Freitag, den 20. Februar**, nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, im Hotel „Zum schwarzen Bären“, hier, statt, zu deren pünktlichem Besuche wir hiermit ergebenst einladen. Für Nichterscheinen und Zuspätkommen wird auf § 24 der Innungsstatuten hingewiesen.

Tagesordnung: 1. Feststellen der Präsenzliste. 2. Verlesen des Protokolls. 3. Jahresbericht des Kassierers. 4. Rechnungsablage. 5. Aussprache über Verbandsangelegenheiten. 6. Wahl des Obermeisters und eines Vorstandsmitgliedes. 7. Anträge (dieselben müssen bis spätestens den 18. Februar schriftlich beim Obermeister abgegeben werden). 8. Verschiedenes. 9. Kassieren der Beiträge. 10. Antrag des Vorstandes, Erhöhung der Strafen betreffend.

Der Vorstand der Altenburger Uhrmacher-Innung.
R. Kapitze, Obermeister.

Verein Berlin.

Nachruf.

Am 31. Dezember 1902 verschied nach kurzem Krankenlager im 72. Lebensjahre unser lieber, alter Kollege, Mitbegründer des Vereins Berliner Uhrmacher und des Central-Verbandes

Herr Karl Köhler sen. in Berlin.

Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen treuen Freund und Kollegen, dessen Andenken uns stets unvergessen sein wird.

Der Verein Berliner Uhrmacher,
gez. E. Born, 1. Vorsitzender.

Zwangs-Innung zu Dresden.

Bericht über die Hauptversammlung.

Am 30. Januar d. J., abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, hielt die Zwangs-Innung zu Dresden im Restaurant „Herzogin-Garten“ ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Herr Obermeister Schmidt eröffnete $\frac{3}{4}$ 8 Uhr die Sitzung. Die Mitglieder der Begräbnisunterstützungskasse beschloss, an die Erben eines verstorbenen früheren Mitgliedes, welches zum Grundstock dieser Kasse beigetragen hat, die Summe von 150 Mk. auszuzahlen.

Nach Erledigung der Eingänge gibt der Obermeister den Bericht. Die von verschiedenen Seiten gewünschte Verschmelzung des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher mit dem Deutschen Uhrmacherbund hat einen regen Schriftwechsel im Laufe des Jahres verursacht, ohne bis jetzt ein Resultat zu erzielen. Die Versammlung beschliesst, die Kündigung des Vertrags mit dem Verbandsorgan beim Central-Verbands-Vorstand zu veranlassen.

Die in der letzten Quartalsversammlung gewählte Kommission zur Aufstellung einer Preisliste für Reparaturen und Fouraturen legt einen Entwurf vor, der einstimmig angenommen wird und nach Drucklegung an die Mitglieder verteilt werden soll. Eingänge sind im Jahre 650 gekommen, davon von besonderer Wichtigkeit 540. An Ausgängen sind zu verzeichnen mit Einladungen gegen 2000. Darauf geben die beiden Kassierer ihre Berichte, und es erfolgt Richtigsprechung der Kassen und Entlastung der Kassierer. Durch Erfolg wird der bisherige Obermeister Herr Ernst Schmidt einstimmig wiedergewählt. An Stelle der vier ausscheidenden Vorstandsmitglieder werden die Herren Weisse jun., Felix Brückner und Stübler sen. wiedergewählt. Da Herr Ruoff sen. eine Wiederwahl ablehnt, wird Herr Weitnauer gewählt. In den Gehilfenausschuss wird Herr V. O. Wild und in den Lehrlingauschuss Herr Pfeiffer wiedergewählt. Als Schulausschuss fällt die Wahl auf die Herren Roth, Pfeiffer, Danneberg und Weitnauer und als stellvertretender Beisitzer im Innungsausschuss wird der stellvertretende Obermeister Herr Roth gewählt. Sämtliche Herren nehmen die Wahl an. In Zukunft soll die Einladung zur Innungsversammlung im Dresdner Anzeiger unterbleiben. Darauf wird auf die bevorstehende Lehrlingsprüfung aufmerksam gemacht und der Beitritt zur Uhrmacherkrankenkasse empfohlen. Der Fragekasten enthält eine Frage, die vom Obermeister beantwortet wird. Die Anwesenheitsliste ergibt 84 Mitglieder. Schluss der Sitzung $12\frac{1}{4}$ Uhr nachts.

Ernst Schmidt, Obermeister.

Richard Mühle, Schriftführer.

Verein Erfurt.

Monatsversammlung am 1. Dezember 1902.

Wie gewöhnlich, so konnte auch die heutige Versammlung, welche wenig besucht war, erst nach 10 Uhr vom Vorsitzenden, Koll. Adam, eröffnet werden.

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.
Der Vorstand des Central-Verbandes.

Nachdem das letzte Protokoll genehmigt, berichtet Koll. Adam über den Verlauf der Prozesssache wegen unlauteren Wettbewerbs gegen die Firma H. Schmidt, in welcher selbige freigesprochen wurde.

Ein Fall von Verurteilung wegen Hausierens mit Uhren wurde von einem Kollegen mitgeteilt und von der Versammlung eine Prämie von 5 Mk. dem Gehilfen eines Kollegen, welcher die Festnahme der beiden Hausierer verursachte, aus der Vereinskasse zuerkannt; selbige wurden zu je 95 Mk. Geldstrafe, eventuell Gefängnis verurteilt.

Der dritte Punkt betraf das Rundschreiben, welches vom Obermeister der Dresdener Innung dem Vorsitzenden zugegangen war und die Angelegenheit über das Verbandsjournal behandelte, worüber sich zu äussern auf später vertagt wurde, da solche wichtige Sache sicherlich ruhigere Zeiten als die Weihnachtszeit verlangt.

Ausserordentliche Versammlung am 18. Dezember 1902.

Am heutigen Tage wurde eine ausserordentliche Versammlung abgehalten und um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Er gibt die Ursache bekannt, die den Vorstand veranlasst habe, selbige einzuberufen, indem er eine Annonce, welche im „Allgem. Anz.“ am 17. Dezember erschienen war, verliest und welche wie folgt lautet: „Zurückgesetzte und minderwertige Goldwaren für Uhrmacher, sogen. Uhrmacherware, empfiehlt billigst Fritz Lederer, Breslau 3.“

Er teilt weiter der Versammlung mit, dass sich der Vorstand sofort nach Breslau gewendet, aber von der Post Bescheid erhalten habe, dass solche Firma daselbst nicht existiert, überhaupt nicht polizeilich angemeldet und diese Annonce nur ein schmutziges Manöver von einem neidischen Konkurrenten sei, und schlägt der Versammlung vor, eine gemeinschaftliche Annonce zu verfassen, in welcher dieses dem Publikum mitgeteilt werde, und eine Belohnung demjenigen auszusetzen, welcher den Urheber der Annonce so bekannt gäbe, dass selbiger gerichtlich belangt werden könne.

Nach längerem Wortwechsel wurde der Antrag angenommen, 50 Mk. Belohnung auszusetzen und eine möglichst auffällige Annonce im Anzeiger in nächster Nummer erscheinen zu lassen, welche teils durch freiwillige Zeichnung (17,50 Mk.), teils durch die Kasse zu bezahlen sei. Der von dem Vorsitzenden verfasste Text wurde angenommen und der Schriftführer beauftragt, das Weitere zu tun.

Gleichfalls wurde noch beschlossen, eine weitere Annonce regelmässig zu veröffentlichen, um dem unerhörten Hausierwesen Schranken zu legen, indem man für jeden gerichtlich bestraften Fall 5 Mk. Belohnung aussetzen bekannt mache. Nachdem man sich noch recht gute Weihnachtsgeschäfte gewünscht hatte, wurde um 12 Uhr die Versammlung geschlossen.

Wilh. Althans, Schriftführer.

Innung Leipzig.

Ordentliche Hauptversammlung am 12. Januar.

Der Obermeister, Koll. Rob. Freygang, eröffnet $\frac{1}{2}$ 10 Uhr die Sitzung, indem er allen Anwesenden ein glückliches und gesundes Neujahr, sowie ein gutes Geschäftsjahr wünscht. Alsdann berichtet der Vorsitzende über zwei im Mitgliederkreis stattgefundene Jubiläen, die Kollegen Emil Schneider und Rud. Geppert feierten ihr 25 jähriges Geschäftsjubiläum, letzterer zugleich auch die silberne Hochzeit. Den Geauannten wurden die Glückwünsche der Innung übermittelt. Unser geschätztes Mitglied Koll. Körner-Markranstädt erschien zum erstenmal in einer Versammlung unserer Innung und wurde vom Obermeister herzlich begrüsst und zugleich zu seiner Wahl als Stadtrat in Markranstädt beglückwünscht.

Als 1. Punkt der Tagesordnung gibt der Obermeister einen Bericht über das verflossene Halbjahr. (Der Bericht folgt in späterer Nummer.)

Der darauf folgende ausführliche Bericht des Kassierers, Koll. Cordes, legt durch Rechnung dar, dass die Innungskasse mit einem Fehlbetrag von 77,11 Mk. zu rechnen hat, über dessen Deckung alsbald beraten werden soll. Die Kassenrevisoren, Koll. Hahn und Magdeburg, erklären, die Kassenführung des Koll. Cordes in bester Ordnung vorgefunden zu haben; sie beantragen, dem Kassensführer Entlastung zu erteilen, was einstimmig geschieht. Die vom Koll. Hofmann verwaltete Vergnügungskasse wurde gleichfalls geprüft, in bester Ordnung befunden und dem Kassierer ebenfalls Entlastung erteilt.

Da der eigentliche Kassenabschluss erst am Ende des laufenden Jahres erwartet werden kann, so dient der vorliegende Abschluss mehr zur Begründung einer ausserordentlichen einmaligen Mehrforderung zur Deckung des Fehlbetrags, welcher hauptsächlich durch die hohen Druckkosten der Innungssatzungen entstanden ist.

Bei dem nun folgenden Punkt: „Beratung des Haushaltplans“, verliest Koll. Cordes eine Aufstellung über die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben, wonach ein Fehlbetrag von 15 Mk. zu erwarten ist. Um das Gleichgewicht im Haushaltplane herzustellen, tritt Koll. Hoffmann für die Erhebung einer Extrasteuer von 1 Mk. ein.

Koll. Hahn bezeichnet es als wünschenswert, dass die Kasse des ehemaligen Vereins der selbständigen Uhrmacher Leipzigs der Innung zu ihrer Gründung einen Betrag von 100 Mk. stiften möge. Koll. Hahn befürwortet ferner den Antrag des Obermeisters Koll. Freygang, die Wahl einer Kommission zur Prüfung des Haushaltplanes betreffend. Der Antrag findet die Zustimmung der Versammlung, und besteht die durch Zuruf gewählte Kommission aus folgenden Kollegen: Alfr. Hahn, Rich. Müller, Rud. Geppert, Paul Friedrich und Gust. Scholze.

Nachdem Koll. Rich. Müller nochmals beantragt, den Fehlbetrag durch eine einmalige Extrasteuer von 1 Mk. auszugleichen, wird über diesen Antrag durch Stimmzettel entschieden: 20 Stimmen dafür, 18 dagegen, somit ist der Antrag angenommen.

Die mündliche Prüfung der Uhrmacherlehrlinge findet Sonntag den 1. März, statt; zu derselben werden auch die Lehrlinge des dritten Lehr-